

## 58 Hans Harter

- 12 Fischer, Berndolf (Hrsg.): Chronik oder Lebensbeschreibung des Adolf Christoph Trautwein von Schiltach 1818–1898. Privatdruck Stuttgart 2008, 12. – Die Autobiografie wurde 1896–1898 verfasst.
- 13 Schultheiß I, 68 f. – Ausgegeben waren 20 Aktien, vgl. ebd., wo die jeweiligen Anteile verzeichnet sind. – Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 1.11.1830, vgl. [Johann Georg] Schultheiß: Urkunden, Akten und andere Belege zur Darstellung meiner dritthalbjahrelangen Bemühungen für den Wiederbetrieb der Flößerei auf der Wuttach und Steinach. 1843 (künftig: Schultheiß II), 70–80: Nr. XXXVII.; er wurde mehrfach geändert
- 14 Schultheiß II: 75 f., Nr. XXXVII
- 15 Vgl. Scheifele, Max: Schwarzwälder Holzkönige als Industriepioniere im 18. Jahrhundert. Lebensbilder aus der Wirtschaftsgeschichte des Nordschwarzwaldes. In: ZGO 144 (1996), 301–314, hier 302
- 16 wie Anm. 5: 28 f.; 151 f.: § 16 f.
- 17 Ebd.: 31 f.; 159: § 35
- 18 Ebd.: 33; 160: § 36; 161: § 37; 163: § 40
- 19 Schultheiß I: 26, 28 f., 56, 48
- 20 wie Anm. 5: 28 f., 152: § 17. – Vgl. Eble, Michael: „Die Wohltath einer Postverbindung zu gewähren.“ In: Die Ortenau 79 (1999) 499–517
- 21 wie Anm. 5: 45–51, 181: § 100
- 22 Ebd.: 45–60. – Vgl. ebd.: 181 ff.: § 100; § 102; § 104
- 23 Ebd.: 230: § 207; vgl. 39–42
- 24 wie Anm. 6: 303
- 25 Vgl. Schrempp, Otto: Wolfach – Metropole der alten Kinzigflößerei. In: Die Ortenau 68 (1988) 218–240, hier 229 f.
- 26 Schultheiß I: 69. – Sie hielten zusammen eine Aktie.
- 27 Stadt Schiltach (Hrsg.): Hauth, Hartmut/Trautwein, Annegret/Trautwein, Hans/Rombach, Rolf: Sippenbuch der Trautwein aus Schiltach. 2009, Nr. 292; Nr. 191
- 28 wie Anm. 12: 11–13; vgl. 20
- 29 Staatsarchiv Freiburg A 89/1 Nr. 39
- 30 Großherzoglich Badisches Staats- und Regierungs-Blatt 29 (1831) 72–75
- 31 Im Inventar der Wutach-Floß-Gesellschaft von 1841 vermerkt: Schultheiß II, 31–37, hier 37
- 32 Staatsarchiv Freiburg A 89/1 Nr. 40. – Vgl. Bächtold, Kurt: Die Flößerei – ein gefährliches Gewerbe. In: Schaffhauser Magazin, Nr. 4/2001, 40–43, hier 43
- 33 FUB Bd. 7 Nr. 236: 1509 gestattet Graf Sigmund zu Lupfen der Stadt Schaffhausen „ein holtzgewerb mit flötzen von Schwartzwaldt die Wuttach herab“, wofür sie einen Rechen und eine Sägmühle errichten durfte, was auf Trift schließen lässt. – Vgl. Scheifele, Max: Aus der Waldgeschichte des Schwarzwaldes. 2004, 43–52
- 34 Stoll, Hermann: Das Eisenwerk Eberfingen und dessen Holzversorgung. In: Alemannisches Jahrbuch 1954, 238–278, hier 259, 273 (Karte)
- 35 wie Anm. 12: 13 f., 16 f.
- 36 Schauenburg, G. Freiherr von: Der Holzhandel des badischen Schwarzwaldes zwischen Waldbesitzer und erstem Abnehmer. Diss. phil. Heidelberg 1899, 9
- 37 wie Anm. 12: 17
- 38 Vgl. Schultheiß II: 36 f., vgl. 66–68. – Danach bestanden an der Wutach: Vier Weiher unterhalb Neustadt (an der Hagenmatte, am Eckenstein, an der Eckentaler Brücke, „nächst dem Ausflusse der Haslach“), je einer bei Boll (beim Badhof), Ewattungen, Achdorf, Grimmelshofen und Oftringen; zu Unterhallau (Schweiz) „ein Wuhr, welches das Wasser zur Mühle trägt“, sowie ein „Wuhr“ bei Horheim; in Unterlauchringen „ein Kanal, durch den Felsen gesprengt“. – An der Steina: ein großer und ein kleiner Weiher „an der Sommerau“ sowie je einer bei Wellendingen, Bettmaringen und Löhningen
- 39 wie Anm. 12: 14. – Die Kosten für diese Säge sind in dem Inventar von 1841 nicht genannt, da sie schon verkauft war, vgl. Schultheiß II, 35
- 40 wie Anm. 12: 14. – Vgl. ebd., wonach sie „auf beinahe 80000 Gulden“ gekommen sein soll
- 41 Schultheiß II: 36, 67
- 42 Vgl. Radkau, Joachim: Vom Wald zum Floß – ein technisches System? In: Auf den Spuren der Flößer. Wirtschafts- und Sozialgeschichte eines Gewerbes, hrsg. von Hans-Walter Keweloh. 1988, 16–39